### **Vorwort**

Autor(en): Knecht, Paul

Objekttyp: Preface

Zeitschrift: Bremgarter Neujahrsblätter

Band (Jahr): - (1997)

PDF erstellt am: **27.05.2024** 

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

#### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

## Vorwort

# Liebe Leserin, lieber Leser

Ein Vorwort in den Bremgarter Neujahrsblättern? Beinahe hätten Sie weitergeblättert? Sicher, wenn Sie zu den treuen Abonnenten dieser Schrift gehören, so hat sich in den bald 40 Jahren, in welchen das Büchlein erscheint, nicht viel geändert, weshalb so etwas auffallen muss. Doch – abgesehen vom Titelblatt, das seit letztem Jahr immer auf einen der Beiträge Bezug nimmt, ist das Ziel der Inhalte nach wie vor dasselbe: nämlich, Ihnen Heutiges und Früheres aus und um Bremgarten herum vorzustellen.

Dieses Jahr allerdings haben wir im Vorstand der Schodoler Gesellschaft versucht, die verschiedenen Beiträge auf einen Nenner zu bringen, nach einem gemeinsamen Motto zu gliedern: «Bremgarter in der Fremde – Fremde in Bremgarten». Folgen Sie deshalb diesem roten Faden in Worten und Bildern, der das übergeordnete Thema unter den verschiedensten Aspekten verfolgt.

Da schildert Elisabeth Küng de Chanfòn lebendig und humorvoll, wie es einer Bremgarterin in ihrer Jugend an Ort und als junges Mädchen in der Fremde ergehen kann, während eine Anonyma – stellvertretend für viele – aufzeigt, wie einem Bremgarten zur neuen Heimat werden kann. Kritisch ein dunkles Kapitel der Geschichte beleuchtend erzählt Martin Bier, wie unsere Stadt während des 2. Weltkriegs vorübergehend Gastrecht bot. Und dieselbe Optik aus aktuellem Anlass streifen Hanny Evangelatos und René Fehrlin mit ihren Beiträgen über die Bremgarter Asylbewerber. Dass Menschen auch vom religiösen Standpunkt her von Fremden zu Vertrauten werden können, zeigt Immanuel Leuschner auf, Fridolin Kurmann verfolgt mit Schalk, wie ein nach Bremgarten berufener Musiker zum Politikum wird, und Rolf Meyer knüpft den Schlussknoten mit seinen Ausführungen über zwei Bremgarter Originale.

«Themen-neutral» ergänzen und lockern die Beiträge zu den Renovationen der Kirche des St. Josefsheims (Ernst G. Streiff) und der Barocklaube (Jürg. A. Bossardt/Hans Fischer) wie zur geplanten Marktgasse-Neugestaltung (Onno Krom) diese Ausgabe auf. Und zu guter Letzt runden wie gewohnt die Chronik (Cornel Doswald), unsere Jubilare ab 80 und unsere Verstorbenen das Ganze ab.

Vertiefen Sie, liebe Leserin, lieber Leser, sich also einmal mehr in Ortsbewegendes aus diesen und vergangenen Tagen: Wir wünschen viel Vergnügen und Kurzweil!

> Paul Knecht, Präsident / Die Redaktion Im Dezember 1996